

KLASSENSTUFE 9–10

IDEE Vermittlung von Gattungsmerkmalen durch ein Gruppenpuzzle (s. **Kasten: Gruppenpuzzle**, S. 32), produktionsorientierte Textwerkzeuge und theoretische Textarbeit. Ihr Wissen weisen die Schüler beim Umschreiben von Teilen der Kurzgeschichte nach.

UNTERRICHTSPLANUNG Das Gruppenpuzzle erfordert zur Organisation und Einführung eine Doppelstunde. Zeitbedarf insgesamt: 4 bis 6 Stunden.

DIFFERENZIERUNG nach thematischem Interesse in den Expertengruppen. Die Methode des wechselseitigen Lehrens und Lernens beim Lesen des theoretischen Textes gleicht Unterschiede in heterogenen Lerngruppen aus.

ANBINDUNG AN DIE LERNBEREICHE

Sprechen und Zuhören: Einen literarischen Text hörend erfassen.

Umgang mit Texten und Medien:

Gattungsmerkmale der Kurzgeschichte kennen, beschreiben und ihre Funktion und Wirkung in einem konkreten Text interpretieren können.


Schreiben und Dokumentation: Verfassen produktionsorientierter Aufgaben; Verfassung einer Figurencharakteristik; Visualisierung von zeit-räumlichen Inhalten eines Textes.



6 ARBEITSBLÄTTER mit Texten und Anweisungen für das Gruppenpuzzle (s. S. 33)

1 KARTEIKARTE 1 Karteikarte mit einer Lernhilfe zum theoretischen Text (s. S. 33)



 **7–13** Audioversionen (s. S. 34)


MOTO GUZZI VON MALIN SCHWERDTFEGER**Gattungsmerkmale kennen**

SARA BODE-KIRCHHOFF; SUSANNE BECKER

Die Merkmale der Kurzgeschichte nennen zu können, schließt leider nicht unbedingt ein, sie in einer Geschichte zu erkennen und zu beschreiben imstande zu sein.

Abhilfe schafft die Mischung von induktivem und deduktivem Verstehen einer Kurzgeschichte als Prototyp ihrer Gattung. In einem Gruppenpuzzle (s. **Kasten: Moto**

UNTERRICHTSSCHRITTE**Textrezeption**

Die Schüler hören oder lesen die Kurzgeschichte ( **7–13**; **AB 1a–f**) von Malin Schwerdtfeger (s. **Kasten Moto Guzzi als Kurzgeschichte**). Tipp: Die komplette Version dauert ca. 25 Minuten – wenn die Schüler sich hörend nicht so lange konzentrieren können, legen Sie nach jedem Track (s. S. 32) eine kurze Pause ein, in der die Schüler sich in „Murmelgruppen“ (also informell mit den nächsten Nachbarn) über das Gehörte austauschen.

Das basale Textverständnis erschließende Aufgaben wählen Sie entweder selbst oder nutzen die Unterrichtseinheit in diesem Heft (→ *Leerstellen erfassen*, S. 26).

Gruppenpuzzle: Interpretieren

(ca. 2 bis 3 Stunden)

Einführung

Erläutern Sie Verfahren und Ergebnis des Gruppenpuzzles (s. **Kasten: Gruppenpuzzle**, S. 32). Auf **AB 2** finden die Schüler alle Angaben zum Ablauf und zu den Arbeitsaufträgen sowie eine veranschaulichende Zeichnung. Die Stammgruppen erarbeiten ein Plakat entweder zum Beziehungsnetz der drei Hauptfiguren (s. **Kasten: Moto Guzzi**

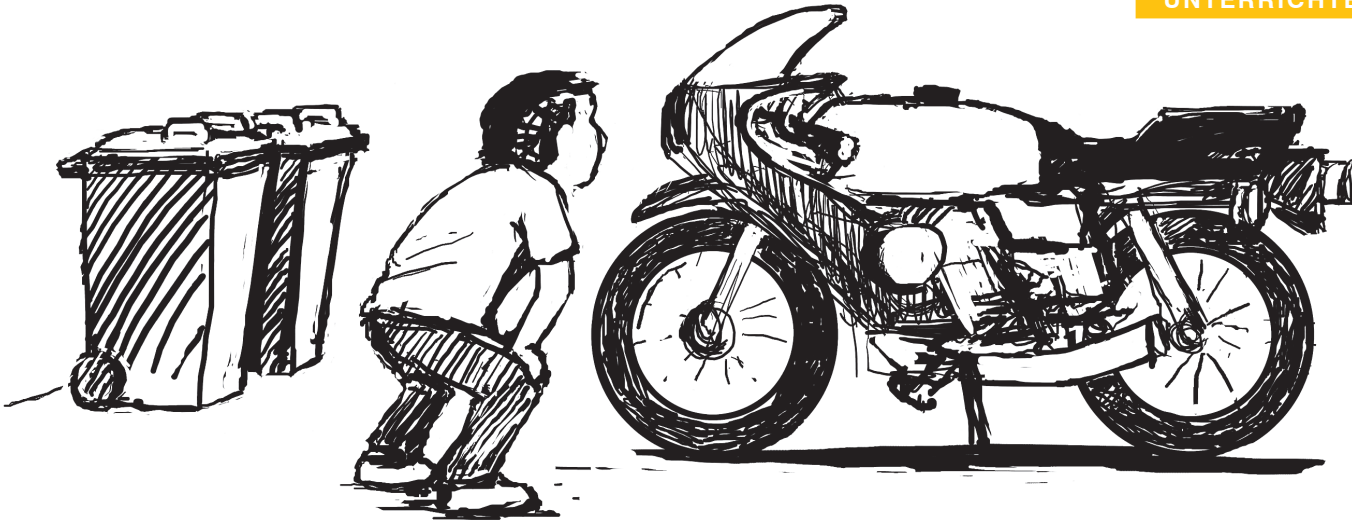
als *Kurzgeschichte*) oder zu den Ideen- und Lebenswelten von Benny, Peter und Jessica.

Auf diese Aufgabe bereiten sich die Schüler in Expertengruppen vor – jeder Schüler der Stammgruppe wählt einen Bereich: Personen, Ereignisse und Schauplätze oder Thema in *Moto Guzzi*.

Je drei Schüler bilden zu einem dieser Bereiche eine Expertengruppe, bearbeiten ihre jeweiligen Aufgaben (**AB 3–5**) und kehren in ihre Stammgruppe zurück.

Aneignung

Expertengruppe 1 befasst sich mit den drei Hauptfiguren der Kurzgeschichte: Die Schüler klären, was genau eine Charakteristik ist (Informationen auf **AB 3a**). Jeder übernimmt die Charakterisierung einer dieser drei Figuren und liest anschließend seinen Mitexperten den fertigen Text vor bzw. notiert sich entsprechende Stichworte von den anderen und geht nach einem kurzen Meinungsaustausch in die Stammgruppe zurück, um dort über die gesammelten Ergebnisse der Charakterisierung zu berichten. Markante Zitate (**AB 3b**) können Starthilfen für die Charakterisierungen sein. Expertengruppe 2 arbeitet Thema und Problem der Kurzgeschichte mit



Guzzi als Kurzgeschichte) interpretieren die Schüler gemeinsam die zentralen Dimensionen dieses Textes (Personen, Thema, Ereignisse und Schauplätze). Dieses imp-

lizite Wissen über das Genre bereitet sie auf die theoretische Auseinandersetzung mit den Gattungsmerkmalen vor, die die Schüler gemeinsam durch wechselseitiges

Lehren und Lernen an einem betont einfachen Text bewältigen, bevor sie ihr Wissen in einer produktionsorientierten Schreibaufgabe anwenden.

einer produktiven Schreibaufgabe heraus (AB 4).

Expertengruppe 3 erledigt die Aufgaben mit dem geringsten Schreibaufwand und eignet sich für Schüler, die gerne anschaulich-visuell lernen. Das Team beschäftigt sich mit den Ereignissen und Schauplätzen in *Moto Guzzi* (AB 5a–b).

Vermittlung und Vertiefung

Alle Experten kehren in ihre Stammgruppen zurück und berichten wechselseitig über ihre Forschungsergebnisse. Die Aufgabe erfordert dieses gemeinsame Wissen. Gleichzeitig wird es durch den Austausch und durch die Notwendigkeit, sich über ein Produkt zu einigen, wiederholt und dadurch intensiver verankert.

Austausch im Plenum

Die fertigen Plakate werden ausgestellt und in einer gemeinsamen Begehung gewürdigt. Dabei kann jede Gruppe ein kurzes Statement (höchstens 2 Minuten) abgeben. In dieser Zusammenschau aller Ergebnisse finden alle Teilinterpretationen zusammen. Im Plenum werden noch einmal die wichtigsten Erkenntnisse der Schüler aus den Expertengruppen thematisiert. Effekt:

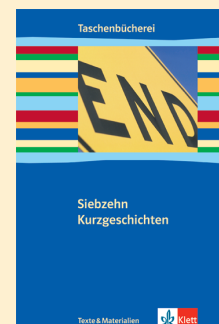
Moto Guzzi als Kurzgeschichte 🗣️ 7–13

Benny lebt mit seiner weltfremden, lebensuntüchtig wirkenden Mutter zusammen, die nicht einmal weiß, ob sie gegessen hat. Da lernt er den „Biker“ Peter kennen, der im Hof an einer *Moto Guzzi V 850 Le Mans* schraubt. Benny darf ihm helfen und fühlt sich bei dem zupackenden und gradlinigen Mann aufgehoben. Kurz bevor die beiden mit der rotlackierten Schönheit ihre Ausflüge beginnen können, drängt sich Jessica, Bennys Mutter, in die Beziehung zwischen dem Jungen und dem Erwachsenen. Ohne zu zögern gibt Benny seine Chancen auf und demoliert mit der kaltschnäuzigen Ruhe eines zutiefst verletzten Menschen das Motorrad.

In Malin Schwerdtfegers (s. **Kasten**: *Zur Autorin*, S. 12) Kurzgeschichte *Moto Guzzi* erlebt eine begrenzte Anzahl von alltäglichen Helden an wenigen Schauplätzen innerhalb einer kurzen zeitlichen Spanne einen Ausschnitt aus einem größeren Geschehen, dessen Reichweite angedeutet, aber nicht „auserzählt“ ist. Das verdichtete, in nüchterner Sprache erzählte Ereignis steuert auf einen Wendepunkt zu und schließt mit einem offenen Ende: Nahezu alle Merkmale der typischen Kurzgeschichte sind hier versammelt, so dass die Schüler durch die Textarbeit zu Personen, Thema, Ereignissen und Schauplätzen in ihren Expertengruppen zu einer vertieften Einsicht nicht nur in diese Kurzgeschichte, sondern auch in das Genre gelangen. Diesem impliziten Wissen verleiht die Lektüre eines theoretischen Textes (AB 6a–b) die notwendigen Begriffe und mentalen Vorstellungen.

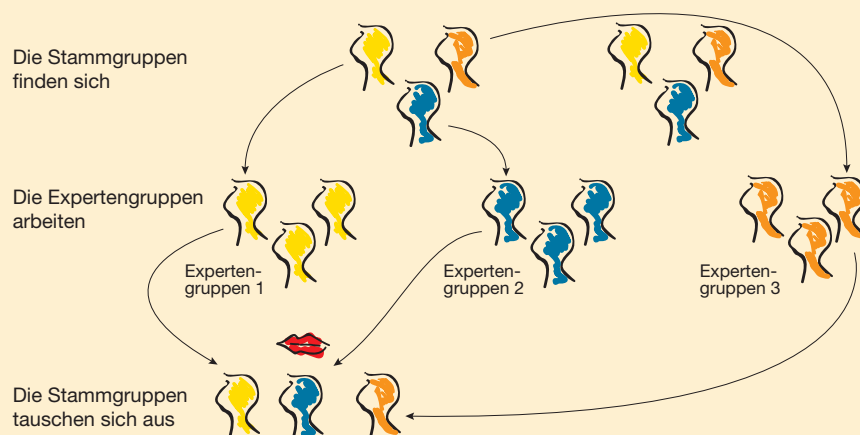
Literatur

Siebzehn Kurzgeschichten. Mit Materialien, zusammengestellt von Klaus-Ulrich Pech. Stuttgart, Leipzig: Klett 2007. € 4,90.



Gruppenpuzzle – kooperatives Interpretieren

Geteiltes Wissen vervielfacht sich! Das ist das Motto dieser Teamarbeits-Methode, in der wechselnde sogenannte Stamm- und Expertengruppen zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterrichten.



Alltäglichkeit der wenigen Helden in dieser Kurzgeschichte, deren Ausschnitthaftigkeit und Zuspitzung auf einen kleinen Zeitraum mit wenigen Ereignissen sowie menschliche Grunderfahrungen als Thema werden noch einmal nebeneinander sichtbar.

Theorie: Merkmale der Kurzgeschichte

In Dreier-Teams lesen die Schüler den Text *Wann ist eine kurze Geschichte eine Kurzgeschichte?* gemeinsam nach einer Methode des wechselseitigen Lernens und Lehrens (AB 6a–b). Lernhilfe für Schüler der Niveaustufe 1 sind die **Karteikarten** WANN IST EIN KURZE GESCHICHTE EINE KURZGESCHICHTE?, die die Merkmale entsprechend des Textes auflistet.

Im nächsten Arbeitsschritt wenden die Schüler ihr Wissen in einer produktiven Aufgabe an: Sie schreiben einzelne Abschnitte des Textes so um, dass sie die Merkmale der Kurzgeschichte verlieren (AB 6a), ein Schüler z. B. bearbeitet den Anfang – etwa indem er eine längere Hinführung zur Person verfasst oder die Kargheit der Sprache variiert („Benny lebte schon XY Jahre mit seiner Mutter allein. Der Vater ...“).

(ca. 1 bis 2 Stunden)

So geht es:

Zerlegen Sie ein Thema in drei bis fünf Teilgebiete – ebenso viele Mitglieder hat die Stammgruppe. Hier sind es drei Teilgebiete und also je drei Experten in einer Gruppe. Sie kann nach Zufallsprinzip oder gezielt zusammengesetzt sein.

Innerhalb dieser Stammgruppe wählt jedes Mitglied eines der Teilgebiete. Er findet sich mit den anderen Experten in einer Gruppe zusammen, und gemeinsam erarbeiten sie die entsprechenden Inhalte und überlegen sich, wie sie dieses Wissen in ihren Stammgruppen vermitteln wollen.

In der Stammgruppe gibt jeder Experte sein Wissen an die Gruppen weiter. Die gemeinsame Wissensbasis ist der Ausgangspunkt, um eine Aufgabe in der Stammgruppe zu bearbeiten. Das kann eine gemeinsame sein oder aber eine Aufgabe, die jeder für sich erledigt, jedoch in Austausch und Kooperation mit den Mitgliedern seiner Stammgruppe.

Tipps für die Gruppenbildung

- **Line-up:** Die Schüler stellen sich der Schuhgröße nach, dem Namen nach, ... in einer Reihe auf. Die ersten drei bilden die erste Stammgruppe, Nummer vier bis sechs die zweite usw.
- **Barometer:** Die Schüler nehmen auf einer gedachten „Sympathieskala“ Stellung zwischen einem Startpunkt und einem Endpunkt zur Frage: „Wie gut hat dir diese Geschichte gefallen?“ Stellen Sie entsprechend des Ergebnisses Teams aus Fans und Skeptikern zusammen.

Literatur

Thal, Jürgen; Vormdohre, Karin: *Methoden und Entwicklung. Basismaterialien für effektiven und aktivierenden Unterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2006. S. 52–54.



Textrezeption

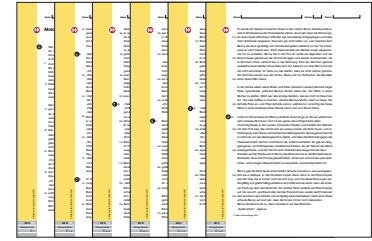
AB 1a-f: Moto Guzzi von Malin Schwerdtfeger

Hörtexte 7–13

DIFFERENZIERUNG

Für beide Niveaustufen

Der vollständige Text der Kurzgeschichte.



Gruppenpuzzle: Interpretieren

Einführung

AB 2: Mithilfe eines Gruppenpuzzles einen Text interpretieren

Aneignung

AB 3a: Expertengruppe 1:
Art und Anzahl der Personen

AB 3b: Zitate der Personen

AB 4: Expertengruppe 2:
Thema und Problem von *Moto Guzzi*

AB 5a: Expertengruppe 3:
Ereignisse und Schauplätze

Für beide Niveaustufen

Schriftliche und bildliche Informationen zur Methode des Gruppenpuzzles, zum konkreten Ablauf, zu den Themen der drei Expertengruppen und zu dem Plakat, das die Stammgruppe als Lernprodukt gemeinsam erstellt.

Für beide Niveaustufen

Anleitungen für die Arbeit in den Expertengruppen: Die drei Schüler der Expertengruppe 1 charakterisieren arbeitsteilig die Figuren Benny, Jessica und Peter.

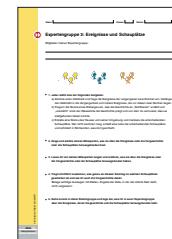
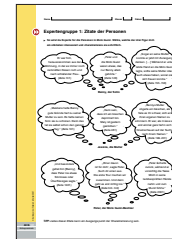
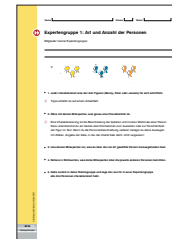
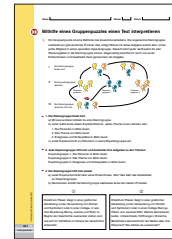
Je drei Schlüsselzitate zu jeder der drei literarischen Figuren leisten Starthilfe bei der Charakterisierung.

Für beide Niveaustufen

Die drei Schüler der Expertengruppe 2 verfassen arbeitsteilig Briefe von Benny an einen Freund, an seinen Vater und an Peter und erschließen so Thema und Problem der Kurzgeschichte.

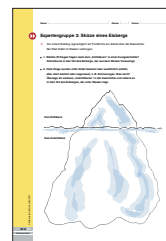
Für beide Niveaustufen

Die drei Schüler der Expertengruppe 3 veranschaulichen auf dem Zeitstrahl, im Bild eines Eisberges und einer Skizze der Umgebung die Geschehensabschnitte der Kurzgeschichte.



AB 5b: Expertengruppe 3:
Skizze eines Eisberges

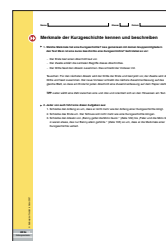
Für beide Niveaustufen
Vorlage für Expertengruppe 3



Theorie: Merkmale der Kurzgeschichte

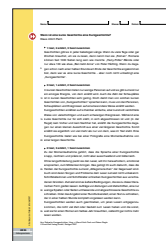
AB 6a: Merkmale der Kurzgeschichte
kennen und beschreiben

Für beide Niveaustufen
Die Schüler erschließen durch wechselseitiges Lernen und Lehren einen einfachen, für Schüler verfassten theoretischen Text über die Merkmale der Kurzgeschichte.



AB 6b: Wann ist eine kurze Geschichte
eine Kurzgeschichte?

Für beide Niveaustufen
Theoretischer Text über die Merkmale von Kurzgeschichten mit Anleitung zum wechselseitigen Vorlesen, Erläutern der Begriffe und zur Zusammenfassung
Aus: *Siebzehn Kurzgeschichten*. Hrsg. von Klaus-Ulrich Pech und Rainer Siegle.
© Ernst Klett GmbH, Stuttgart 2007



Karteikarte „Wann ist eine kurze Geschichte
eine Kurzgeschichte?“ Starthilfe

Für Niveaustufe 1
Vorgabe des ersten und zehnten Merkmals der Gattung *Kurzgeschichte*, die der theoretische Text erläutert.



Karteikarte „Wann ist eine kurze Geschichte
eine Kurzgeschichte?“ Lösung

Für Niveaustufe 1
Liste der zehn Merkmale der Gattung *Kurzgeschichte*, die der theoretische Text erläutert.



MULTIMEDIA-CD: GATTUNGSMERKMALE

- 7–13** *Moto Guzzi* (Sprecherin: Malin Schwerdtfeger © Malin Schwerdtfeger 2007)
- 7** *Moto Guzzi* (Zeile 1 bis 44; s. **AB 1a–b**)
- 8** *Moto Guzzi* (Zeile 45 bis 73; s. **AB 1b**)
- 9** *Moto Guzzi* (Zeile 74 bis 100; s. **AB 1b–c**)
- 10** *Moto Guzzi* (Zeile 101 bis 148; s. **AB 1c–d**)
- 11** *Moto Guzzi* (Zeile 149 bis 189; s. **AB 1d–e**)
- 12** *Moto Guzzi* (Zeile 190 bis 231; s. **AB 1e–f**)
- 13** *Moto Guzzi* (Zeile 232 bis 253; s. **AB 1f**)